

FS





# Jugendschutz, -hilfe und -förderung im regulierten Cannabismarkt

---

Facia Marta Gamez

Jonas Wenger

**Fachverband Sucht**

**Arbeitstagung vom 5. Juli 2022**



# Ziele der Arbeitstagung «Jugendschutz, -hilfe und -förderung im regulierten Cannabismarkt»

---

- Cannabispolitische Positionierung des Fachverbands schärfen
- Gesetzgebung im Sinne der Suchtfachleute beeinflussen
- Was, wenn Cannabis legal ist? → Konkrete Forderungen an gelingende(n) Jugendschutz, -förderung und -hilfe zuhanden des Gesetzgebers formulieren



# Programm Arbeitstagung «Jugendschutz, -hilfe und – förderung im regulierten Cannabismarkt»

5. Juli 2022

---

- |             |   |
|-------------|---|
| 13.00-13.15 | <b>Eintreffen bei Kaffee</b>  |
| 13.15-13.45 | <b>Inputreferat «Die Schweizer Cannabispolitik: Aktueller Stand und warum jetzt der richtige Zeitpunkt ist zu handeln»</b><br>Facia Marta Gamez & Jonas Wenger, Fachverband Sucht |
| 13.45-15.15 | <b>Arbeiten in «Kommissionen»</b>   |
| 15.15-15.45 | <b>Pause</b>  |
| 15.45-16.45 | <b>Präsentation der «Kommissionen» im Plenum</b>  |
| 16.45-17.00 | <b>Ausblick</b><br>Facia Marta Gamez & Jonas Wenger, Fachverband Sucht  |



# Die Schweizerische Cannabispolitik

Aktueller Stand und warum jetzt der richtige Zeitpunkt ist zu handeln

---

Arbeitstagung «Jugendschutz, -hilfe und –förderung im regulierten Cannabismarkt»

Facia Marta Gamez & Jonas Wenger, Fachverband Sucht



## Inhalte

---

- Ein Blick zurück – Reformen der Cannabispolitik der letzten Jahre
- Aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklungen
- Gesetzliche Neuregulierung : JA, aber WIE?

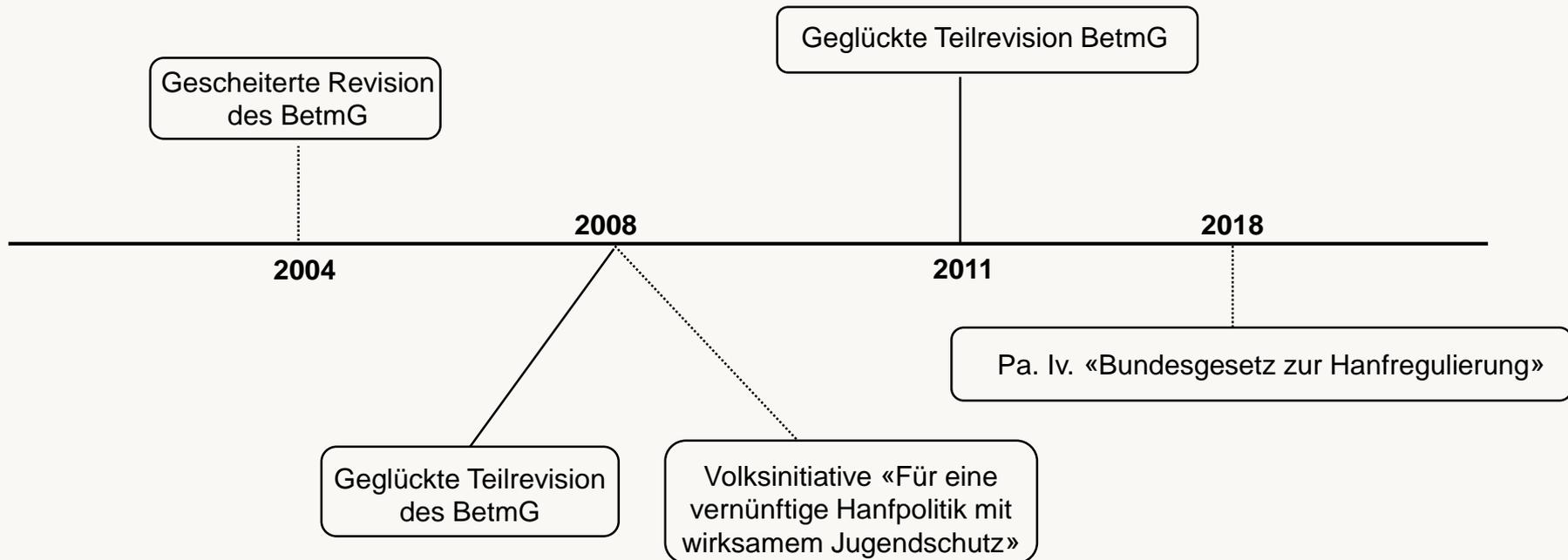


# **EIN BLICK ZURÜCK: REFORMEN DER CANNABISPOLITIK SEIT 2001**

---



## Reformvorhaben auf Bundesebene seit 2001





# Einschätzungen des geltenden Cannabis-Regulierungsmodells

---

- Keine Orientierung an Konsumrealitäten
  - Fokus auf das Phänomen Sucht, Ausblenden risikoarmer Konsumformen illegaler Substanzen
  - hinkt den Konsumtrends hinterher (bspw. legal highs, synth. Cannabinoide)
- Abschwächung des Verbots durch Anwendung des Ordnungsbussenmodells
  - Vollzugsföderalismus > Kantonaler Wildwuchs: Rechtsungleichheit/ -unsicherheit
  - Grosse Macht der Vollzugsbehörden (Polizei und Justiz) (Herzig et. al, «Cannabis – Die Fragen, die niemand stellt»)

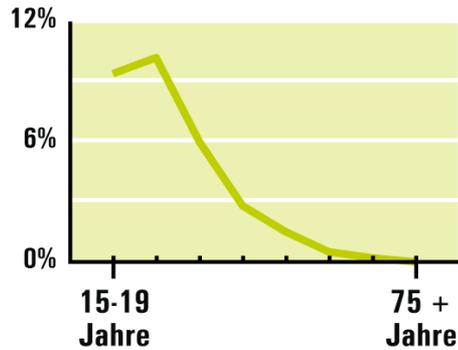


# Effekte des geltenden Cannabis-Regulierungsmodells

---

- **Bildung und Stärkung schwer kontrollierbarer Schwarzmärkte**
  - Entziehung der Märkte einer staatlichen Besteuerung
- **Verhinderung einer Qualitätskontrolle der Produkte**
  - Konsumierende gesundheitlichen Risiken aussetzen
  - z.B. synthetische Cannabinoide
- **Verunmöglichen eines Konsum-Monitorings**
- **Unnötige Kriminalisierung grosser Gruppen der Bevölkerung (risikoarm Konsumierende, hilfsbedürftige Konsumierende mit abhängigem Konsum)**
  - Hohe polizeiliche und justizielle Kosten
- **Behinderung gesundheitsfördernder und präventiver Massnahmen**
- **Erschwerung der Gesundheitsförderung für Jugendliche, Förderung ihrer Kompetenzen, zielgruppenmässige Betreuung, Erreichbarkeit problematischer Konsumierenden, Schadensminderung**

## Cannabiskonsum in der Bevölkerung ab 15 Jahren (2016)

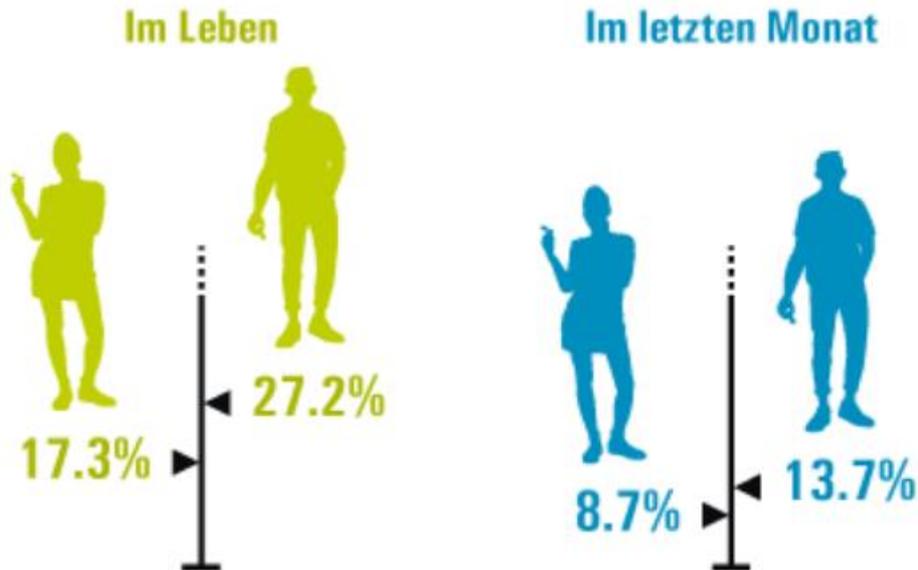


Anmerkung: Der Konsum illegaler Drogen wird in Befragungen möglicherweise unterschätzt.  
Quelle: CoRoIAR (Gmel et al., 2017)

Es sind die 15 – 19 Jährigen, gefolgt von den 20 – 34 Jährigen, die am meisten konsumieren.

Etwa ein Drittel der CH-Bevölkerung ab 15 Jahren hat im Leben mind. 1x Cannabis konsumiert.

## Cannabiskonsum von 15-Jährigen (2018)



Der grösste Teil der Konsumierenden konsumiert risikoarm.

Wenige konsumieren viel. 9 % konsumieren gleich viel wie die restlichen 91 % (Studie Kanton Waadt, Zobel et al. 2020)

Anmerkung: Der Konsum illegaler Drogen wird in Befragungen möglicherweise unterschätzt.  
Quelle: HBSC (Delgrande Jordan et al., 2019)



# **AKTUELLE GESELLSCHAFTLICHE UND POLITISCHE ENTWICKLUNGEN**

---



# Stimmung in der Bevölkerung im Umgang mit Cannabis

---

- **70% stimmt einer gesetzlichen Neuregulierung zu**
- **2/3 für eine Legalisierung von Cannabis mit wirksamen Gesundheitsschutz:** Fokus auf Jugendschutz, Prävention und Beschränkung des THC-Gehalts in Produkten
- **Befürworter von Cannabislegalisierung nicht nur aus dem linken politischen Lager:** Auch Mehrheit der Personen aus der politischen Mitte und Hälfte der Personen, die sich rechts verorten
- **Pro- & Contra-Argumente:** + Eindämmung Schwarzmarkt, + mehr Sicherheit für Konsumierende, - Verharmlosung von Cannabis, - Einfluss auf Entwicklung von Jugendlichen



## Regulierungsdebatte gewinnt an Schwung

---

- **Änderung des BetmG als Grundlage für Pilotversuche** (IKT 15.05.2021): Erstes bewilligtes Pilotprojekt in Basel-Stadt
- **Pa. Iv. Siegenthaler «Regulierung des Cannabismarktes für einen besseren Jugend- und Konsumentenschutz»**: gesetzliche Neuregulierung von Anbau, Produktion, Handel und Konsum

Parallel dazu...

- **Erleichterung der medizinischen Verwendung von Cannabis**: entsprechende Änderung des BetmG vom Parlament in Frühjahrssession 2021 gutgeheissen, weitere Erleichterung per 1.8.22, Vergütungsfrage noch offen



# GESETZLICHE NEUREGULIERUNG: JA, ABER WIE?

---



# Gesetzliche Neuregulierung: JA

---

## Bisherige Arbeiten des Fachverbands Sucht

Erste Arbeitstagung Cannabis 2018 zur Neuregulierung des Cannabismarktes

- **«Positionspapier zur Regulierung von Cannabis» (2018):**
  - Für Neuregulierung von Konsum, Anbau und Handeln von Cannabis
  - Zentrale Herausforderungen im Umgang mit Cannabis können besser gelöst werden, wenn Cannabis eine legale Substanz ist
  - Steuerungsmassnahmen für eine Neuregulierung sollen auf wissenschaftlichen Evidenzen, den Erfahrungen aus der Alkohol- und Tabakpolitik und den Erkenntnissen aus anderen Ländern basieren
  - Wirksamer Jugendschutz im Vordergrund
- **«Argumente für die gesetzliche Neuregulierung von Cannabis» (2018)**



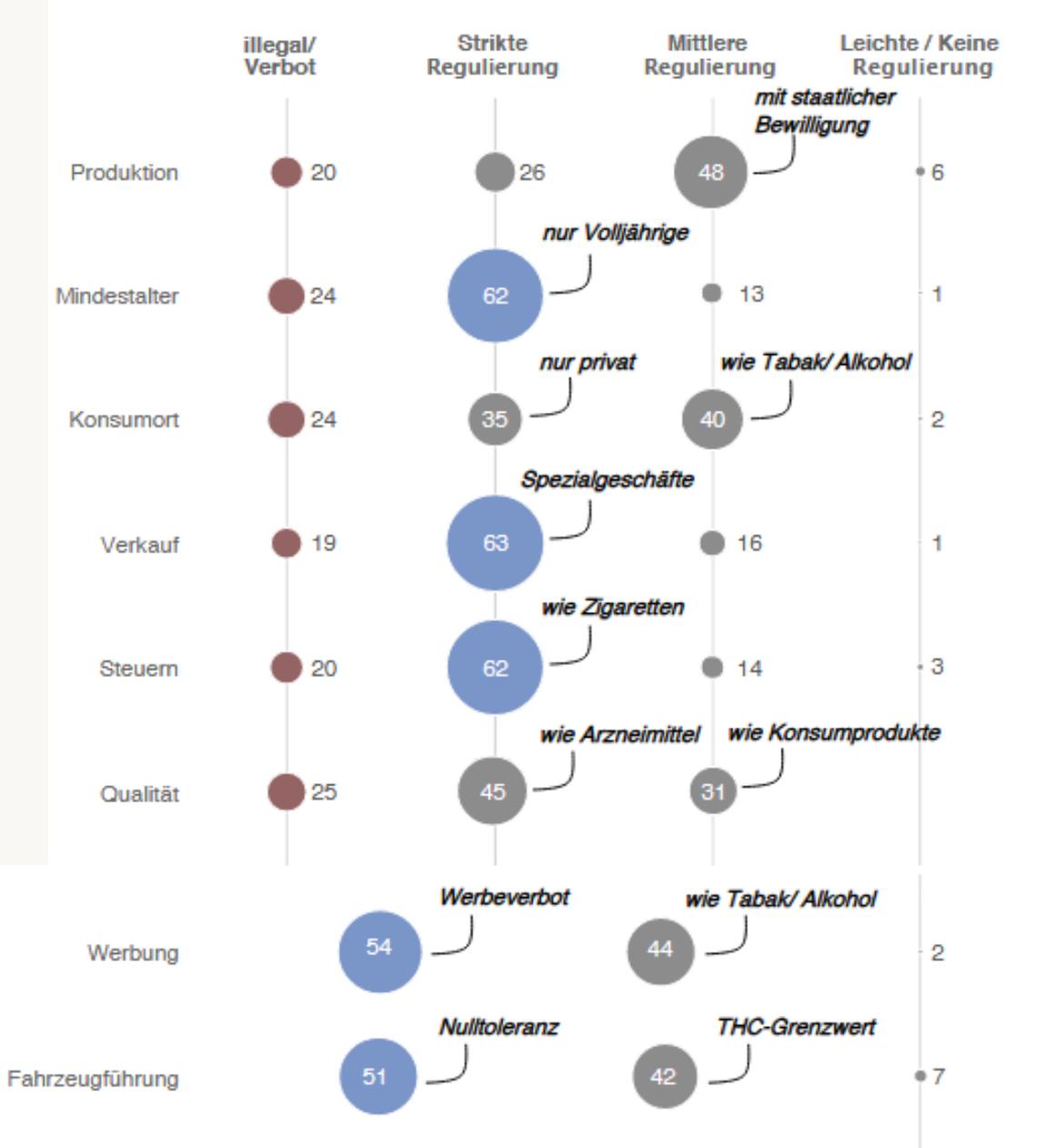
# Gesetzliche Neuregulierung als gemeinsames Ziel

---

## Arbeiten anderer Organisationen in Richtung Neu-Regulierung

- Sucht Schweiz
- Nationale Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik (NAS)
- Bundesamt für Gesundheit (BAG)
- Cannabis-Consensus
- Blaues Kreuz Schweiz
- ...

**Abbildung 16:** Regulierungsbereiche – nach Stärke der geforderten Regulierung



Gesetzliche  
Neuregulierung

- Mehrheitsposition (>50%)
- Cannabis grundsätzlich verbieten

...eine Antwort  
aus der  
Bevölkerung auf  
das **WIE?**

Quelle: Einstellung, Legalisierung und Regulierung Cannabis. Bevölkerungsbefragung. Sotomo im Auftrag vom BAG (2021).



## Gesetzliche Neuregulierung: Lessons Learned aus dem Alkohol- und Tabakbereich

---

- **Werbeverbot**
- Verbot von: Online-Verkauf, Verkauf an Automaten, Verbot von Promotionsverkäufen in der Gastronomie
- **Testkäufe und Weitergabeverbote** auf nationaler Ebene regeln
- Schwierigkeiten bei Vereinbarung von **Jugendschutz und Online-Medien**
- einheitliche Handhabung bei der **Altersfrage** (16 vs. 18 Jahre)



# Minimalanforderungen an Jugendschutz im regulierten Cannabismarkt

---

## Empfehlungen Nationale Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik (NAS)

### Verhaltensprävention

- Lebens- und Konsumkompetenzen fördern

### Verhältnisprävention

- Besonderer Schutzstatus für Minderjährige
- Qualität der Cannabisprodukte im Handel
- Preiskontrolle
- Striktes Werbeverbot
- Präventionsabgabe



# Minimalanforderungen an Jugendschutz im regulierten Cannabismarkt

---

## **Empfehlungen Nationale Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik (NAS)**

### **Früherkennung und Frühintervention, Therapie und Beratung**

- Früherkennung und Frühintervention
- Behandlung von cannabisbedingten Problemen bei Jugendlichen

### **Monitoring und Forschung**

### **Weitere Empfehlungen für einen regulierten Cannabismarkt**

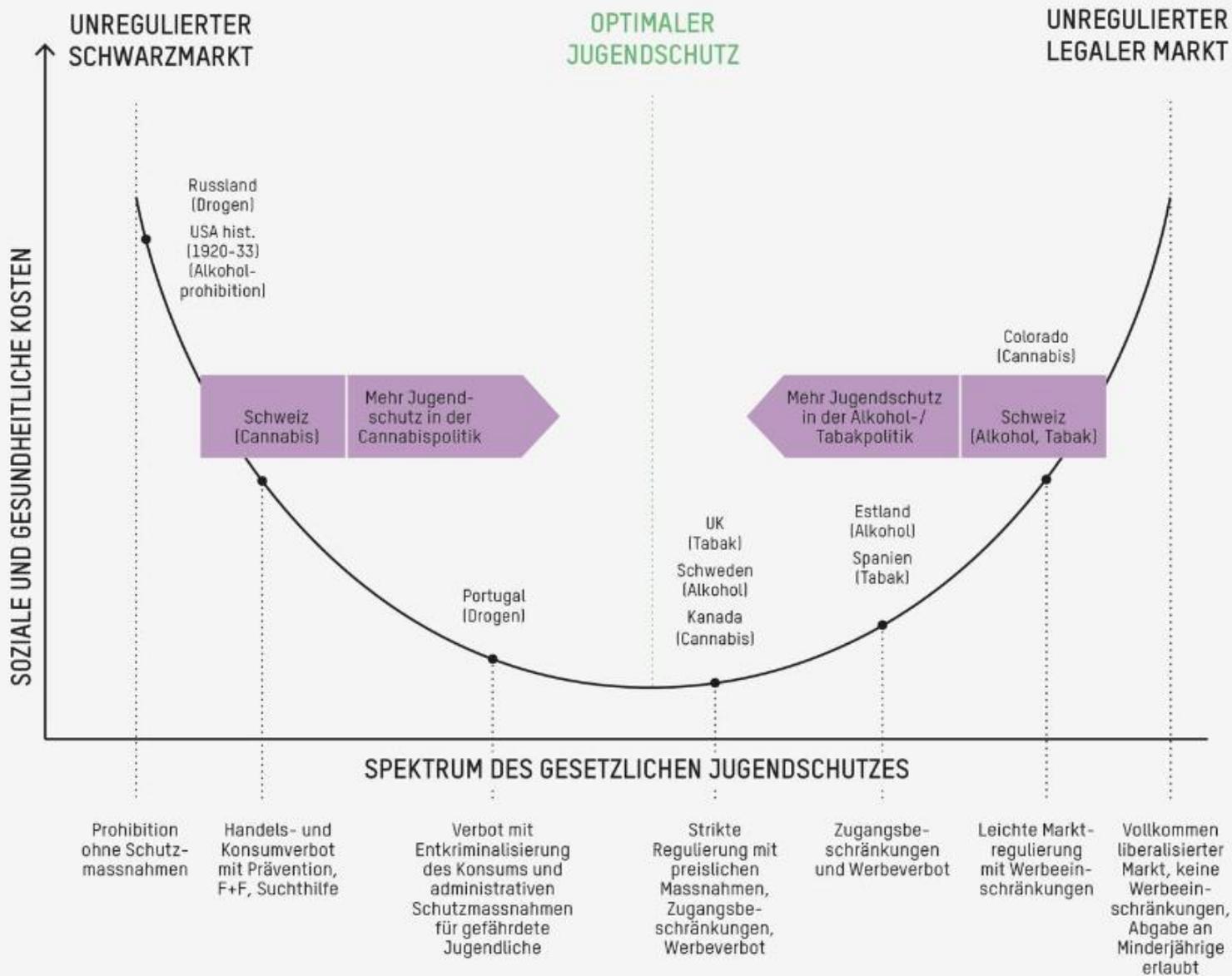


Abbildung 2: Soziale und gesundheitliche Kosten in Abhängigkeit vom gesetzlichen Jugendschutz



# Arbeitstagung «Jugendschutz, -hilfe und –förderung im regulierten Cannabismarkt»

«Kommissionen»

---

- |              |  |
|--------------|--|
| Kommission 1 | <b>Übergeordnete Massnahmen für einen regulierten Cannabismarkt</b><br>Moderation: <b>Michael Herzig</b> , Dozent für Sozialmanagement, ZHAW                             |
| Kommission 2 | <b>Massnahmen und Angebote für Jugendliche ohne oder mit gelegentlichem Cannabiskonsum</b><br>Moderation: <b>Nicole Häuptli</b> , Suchtprävention Aargau                 |
| Kommission 3 | <b>Massnahmen und Angebote für Jugendliche, die bereits Cannabis konsumieren</b><br>Moderation: <b>Dominique Schori</b> , Teamleiter Saferparty Streetwork, Stadt Zürich |
| Kommission 4 | <b>Auswirkungen des regulierten Cannabismarktes auf die «JugA-Kurse»</b><br>Moderation: <b>Nathalie Jost</b> , Jugendanwältin Kanton Aargau                              |



## Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

---

Hier geht's zum Dossier «Cannabispolitik» des Fachverbandes Sucht

[Fachverband Sucht](#) > [Politik & Medien](#) > [Politische Dossiers](#) > [Cannabispolitik](#)